



XI.

Ein interessanter und folgenschwerer Brief.

Zehn Tage sind seit jenem Abend verfloßen. Tugdual war es gelungen, den kleinen Yan, dessen Leben von einem heftigen, aber nicht lange dauernden Fieber bedroht war, wieder auf die Beine zu bringen. Gleich darnach hatte die Familie von Honzeau Kermeneur verlassen; doch bevor man voneinander schied, hatte Isabella ihren Verwandten ihre bevorstehende Heirat mitgeteilt.

„Ich sah es kommen,“ sagte Yvonne, „Herr von Reuvy ist so ritterlich, so großmütig, so . . . wie soll ich nur sagen? so ideal, er ist ganz der passende Mann für dich, Isabella!“

Frau von Honzeau preßte die Lippen zusammen und brachte eine sauer süße Phrase hervor, die ebensowohl zum Beileid gepaßt hätte, wie zu einem Glückwunsch. Tugdual aber sagte in seinem biederen, offenherzigen Ton:

„Gott segne dein Vorhaben, liebe Base, niemand kann dein Glück inniger wünschen als ich.“